

Chapelle  
de la Vigne

## Feuerzungen

### Programmheft

/ 17.06.2011, 20:00 h,  
evang. Christuskirche, Freiburg

/ 19.06.2011, 17:00 h,  
evang. Stiftskirche St. Arnual, Saarbrücken

[www.chapelle-de-la-vigne.de](http://www.chapelle-de-la-vigne.de)

gefördert durch:



# musicus Freiburg

Ihr Notenspezialist

klings gut

Musikbücher - Noten - Antiquariat

Zubehör - CD-Bestellservice

***Streichinstrumente und Gitarren für den Anfang***

Grünwälderstr. 19 - 79098 Freiburg

Tel.: 0761 / 20 77 70

Mail: [info@musicus-freiburg.de](mailto:info@musicus-freiburg.de)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr

Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

[www.bauer-hieber.com](http://www.bauer-hieber.com)



## HEIDE OST

FASHION FOR WOMEN モーデル フェアファッション FASHION FOR WOMEN

URACHSTRASSE 1 79102 FREIBURG  
TEL. 0761 / 70 72 099 STRASSENBAHN LINIE 2  
HALTESTELLE LORETTOSTR.

# Programm

## Johann Sebastian Bach (1685–1750)

### Erschallet, ihr Lieder BWV 172

- I. **Coro** Erschallet, ihr Lieder
  - II. **Recitativo** Wer mich liebet
  - III. **Aria** Heiligste Dreieinigkeit
  - IV. **Aria** O Seelenparadies
  - V. **Aria (Duetto)** Komm, lass mich nicht länger warten
  - VI. **Chorale** Von Gott kommt mir ein Freudenschein
- 

### Erhöhtes Fleisch und Blut BWV 173

- I. **Recitativo** Erhöhtes Fleisch und Blut
  - II. **Aria** Ein geheiligtes Gemüte
  - III. **Aria** Gott will, o ihr Menschenkinder
  - IV. **Aria (Duetto)** So hat Gott die Welt geliebt
  - V. **Recitativo** Unendlichster, den man doch Vater nennt
  - VI. **Coro** Rühre, höchster, unsern Geist
- 

### O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe BWV 34

- I. **Coro** O ewiges Feuer
- II. **Recitativo** Herr, unsre Herzen
- III. **Aria** Wohl euch, ihr auserwählten Seelen
- IV. **Recitativo** Erwählt sich Gott
- V. **Coro** Friede über Israel

## *Erschallet, ihr Lieder*

BWV 172

Diese Kantate zum ersten Pfingsttag entstand in Weimar für den 20. Mai 1714. Da sie von Bach offenbar sehr geschätzt wurde, sind bis 1731 mehrere Aufführungen mit leichten Veränderungen nachweisbar.

Der Text stammt vermutlich vom Weimarer Hofdichter Salomon Franck und lässt sich in folgendem Dreischritt gliedern (nach M. Walter 1999): Gotteslob und Pfingsten (Satz 1); Gott – Seele – Mystik (Satz 2–5); Abendmahl (Satz 6).

Gott schickt seinen Geist, den Tröster. Er ist derselbe, der *bei der Schöpfung blies*, mit dem sich die Seele in Liebe vereinigt. So kann Franck im Liebesduett (Satz 5) die *anima* wie eine Geliebte freimütig bekennen lassen: *Du hast mir mein Herz genommen*, worauf der *spiritus sanctus* antwortet: *Ich bin dein und du bist mein!*

Der Schlusschoral, die vierte Strophe des „geistlichen Brautliedes“ *Wie schön leuchtet der Morgenstern*, erscheint wie eine wunderbare Steigerung dieser Gedankengänge und führt die Idee der mystischen Vereinigung auf die höchste Stufe, das Abendmahl („dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut“).

Bach war am 2. März 1714 in Weimar zum Konzertmeister ernannt worden. Die ab Palmsonntag 1714 im Abstand von vier Wochen entstandenen Werke scheinen in ihren Eingangssätzen verschiedenen Formprinzipien verpflichtet, wie wenn Bach die formalen Möglichkeiten solcher Eröffnungssätze ausloten wollte: Fuge (BWV 182, *Himmelskönig*), Passacaglia (BWV 12, *Weinen, Klagen*), Konzert (BWV 172), Motette (BWV 21, *Ich hatte viel Bekümmernis*).

Das mit drei Trompeten und Pauken, Oboen und 5-stimmigen Streichern üppig besetzte Orchester beginnt einen dreiteiligen konzertanten Satz. Im Vorspiel wird das fanfarenartig auf einem stabilen Dreiklang aufgebaute Thema (*Erschallet*) vorgestellt. Beim Vokaleinsatz wird diese Form jedoch nicht einfach imitiert, sondern kunstvoll gespreizt und auf drei Klanggruppen aufgeteilt (Chor, Trompeten, Streicher). In grosszügigen, vielleicht Vivaldi oder Albinoni abgelauschten Sequenzen, führt Bach den Eingangssatz fort.

Im Mittelteil, einem zweiteiligen Fugato schweigen die Trompeten; die restlichen Instrumentalstimmen werden *colla parte* mit den Sängern geführt. Die langen, im fünfstimmigen Satz dicht verflochtenen Melismen über dem Wort *bereiten* geben einen Eindruck, mit welchem Engagement Gott sich die Seele zu seiner Wohnung formt. Der darauf wiederholte A-Teil führt aus der hart erarbeiteten e-moll-Atmosphäre wieder zurück in ein strahlendes C-Dur.

Nun folgen drei Arien, denen ein kurzes, in ein Arioso übergehendes Bassrezitativ vorangestellt ist, welches das einzige Bibelwort in dieser Kantate bringt (Joh. 14, 23):

Die Bassarie *Heiligste Dreieinigkeit* ist ein schönes Beispiel der Bachschen Auslegungskunst. Sie beginnt mit einem einzigen Basston, den man als Zeichen für die Unität, von der alles ihren Ursprung hat, sehen kann. Die Trompeten intonieren unisono eine absteigende C-Dur-Fanfare.

Dabei kann man im Sinne der Barockzeit den erklingenden Dur-Dreiklang ganz direkt als Abbild des göttlichen Geheimnisses der Dreieinigkeit verstehen, wie z.B. der Komponist und Liederschreiber Johann Crüger 1630. Vom Grundton (Gott) ausgehend sehen manche Autoren in der Oktave (1:2) den Sohn und in der Quinte (2:3) den Heiligen Geist. Andere verstehen den Dreiklang als Allegorie der Trinität, wobei zur Quinte (Sohn) die vermittelnde Terz (Geist) tritt (Böddecker 1701).

Die absteigende Bewegung entspricht der alten hierarchischen Vorstellung von oben und unten. Oben ist die göttliche Welt, unten unsere „Herzeshütte“. So fallen denn auch alle Kadenz des Basses in die Tiefe. Im Folgenden verwendet Bach die drei Klangkörper Trompeten (mit Pauken), Solobass und vollbesetzte Continuo-Gruppe im Wechsel.

Die Tenorarie ist als Aufforderung an den Menschen zu verstehen, seine Seele auf die Ankunft des heiligen Geistes vorzubereiten. Das Wehen des Geistes zeichnet Bach als stufenweise ab und auf schwebende Bewegung der unisono spielenden Streicher.

Im folgenden Liebesduett dialogisieren – über einem quasi gleich bleibenden Bass-Ritornell – Sopran (*anima*) und Alt (*spiritus sanctus*). Dazu tritt der Diskant der Orgel mit der stark verzierten Melodie des Pfingstliedes „Komm heiliger Geist, Herre Gott“. Geistige und seelische Ebene berühren sich und verschmelzen im gemeinsamen Schlussston.

Der festliche Schlusschoral erhält durch die Violin-Oberstimme förmlich einen *Freudenschein*.



Zähringer **Apotheke**  
in der Habsburgerstraße

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
8.30 Uhr – 13.00 Uhr  
15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Samstag  
8.30 Uhr – 13.00 Uhr

## Gute Unterhaltung!

Ihre Apothekerin Marianne Nägele e.K.

Habsburgerstraße 114 • 79104 Freiburg • Tel.: 0761/3 98 28

Restaurant & Lieferservice

# mona lisa

Engesserstr. 4 B • 79108 Freiburg

## 0761 555 9 777

[www.monalisa-freiburg.de](http://www.monalisa-freiburg.de)

Pizza • Pasta • Fleisch u. Fisch •  
Russische Spezialitäten •  
Pfannengerichte •  
Salate •

*Genuss ohne Grenzen*

**Testsieger**  
beim großen Freiburger  
**fudder** Pizza-Test

## *Erhöhtes Fleisch und Blut*

BWV 173

Neben Ostern und Weihnachten wurde auch das Pfingstfest im Leipzig der Bach-Zeit als dreitägiges Fest begangen. Da Pfingsten als „Geburtstag der Kirche“ von alters her auch Taufdatum war, nehmen die Lesungen des zweiten und dritten Pfingstfeiertages auf das Thema der Geist- und Wassertaufe Bezug.

Dem Evangelium des Pfingstmontages (Joh 3, 16-21) gewinnt Bach in seiner Vertonung vor allem anderen die positive Aussage „Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet“ ab, während die negative Seite: „Wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet“ in den Hintergrund tritt. Entsprechend erklingt ein durchgehend von der Freude geprägtes Werk, dessen auffälligstes Merkmal das bei Bach seltene Fehlen eines Chorals ist.

Letzteres hängt damit zusammen, dass die Kantate BWV 173 als Ganzes eine Parodie der Kantate BWV 173a *Durchlauchtster Leopold* ist, die Bach wahrscheinlich auf den 10. Dezember des Jahres 1722 für den Geburtstag des Fürsten Leopold in Köthen komponiert hatte. Als Kantate für den 2. Pfingstfeiertag wurde sie wohl erstmals im Jahr 1724 verwendet, wobei auch verschiedene Aufführungen aus späterer Zeit bezeugt sind.

Wie immer bleibt die Umwandlung von weltlich zu geistlich eine erstaunliche Tatsache – an Stelle des Landesvaters Leopold tritt Gottvater! Das war freilich in der Barockzeit weniger befremdlich als heute, da ja der Fürst als Stellvertreter Gottes auf Erden angesehen wurde. Ganze Textpartien, besonders solche des Rühmens, Dankens und Lobens, konnten deshalb von der Geburtstagskantate zusammen mit ihrer Musik direkt in die Pfingstkantate übernommen werden.

Es macht aber die besondere Qualität der neuen Kantate aus, dass darin auch die wichtigsten Gedanken der Festtagslesungen ihren Platz gefunden haben:

Das ist einerseits vom Evangelium her die an Weihnachten erinnernde Bedeutung der Menschwerdung des Sohnes Gottes, durch die das von ihm angenommene menschliche Fleisch und Blut in staunenswerter Weise selbst erhöht und

der Mensch so schon auf Erden des Höchsten Kind wird. Das wird im Eingangszitativ mit der abschliessenden Wiederholung der ersten Zeile eindrücklich vertont.

Und das ist andererseits von der Epistel her die kräftige Wirkung, die der Pfingstgeist mit seinen Gnadengaben auf den Menschen ausübt. Diese beiden Aussagen werden nun in den drei Strophen des Duetts Nr. 4 kombiniert und in einer sich steigernden Variationenform vorgetragen, erst vom Bass und Sopran einzeln und dann von beiden Stimmen zusammen, wobei sich zu den Streicher sukzessive die beiden Flöten gesellen.

Auch das Rezitativ Nr. 5, das in ein längeres Arioso übergeht, ist ein Duett, während die Pfingstkantate – anders als die weltliche Glückwunschkantate – nicht mit einem Duett, sondern mit einem Chorsatz endet. Das von Bach dazu verwendete musikalische Material ist das gleiche, der Text aber entfernt sich vom Original und nimmt noch einmal auf den Pfingstgeist mit seinen Gaben Bezug.

**NEUE UND ANTIQUARISCHE**

# NOTEN



- Musikliteratur
- Express-Bestell-Service
- Kompetente Beratung

Hans Tschäppät  
79117 Freiburg  
Schwarzwaldstraße 7  
(VAG-Haltestelle  
Schwabentorbrücke)  
Telefon/Fax 0761/78194  
Tschaeppaet.Musik@gmx.de  
www.noten-in-freiburg.de



**Tschäppät's  
NOTENLADEN**

*Mo bis Fr 10.30-12.30,  
15.00-18.00 / Sa 10.00-13.00*

# *O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe*

BWV 34

Die Grundlage für BWV 34 bildet eine nur unvollständig erhaltene Hochzeitskantate, die Bach im Frühjahr 1726 vermutlich für einen Geistlichen geschrieben hatte. Für das Pfingstfest 1747 (21.5.) formte er die weltliche Kantate um, indem er einzelne Sätze umstellte und die Rezitative neu komponierte. Wie in BWV 172 ist auch für diese Kantate die Mystik ein, wenn nicht sogar der Schlüssel zum Verständnis.

Das ewige Feuer schafft Leben, schafft Liebe, wandelt die Seele und führt sie zur himmlischen Hochzeit.

Im Eingangssatz züngeln sofort die Flammen, besonders gut hörbar in den fast pausenlos durchlaufenden 16tel-Figuren der ersten Geige. Dazu halten Sänger, Bläser und später auch die mittleren Streicher manche ihrer Töne „ewig“ lange aus. Nach einem überleitenden Rezitativ folgt eine Arie für Alt und gedämpfte Streicher, deren Linien von zwei Traversflöten oktavierend mitgespielt werden.

Dadurch entsteht eine einerseits feine und intime, andererseits aber auch ätherische Stimmung. Der Vergleich mit der im ähnlichen Wiegerhythmus stehenden Arie „Schlummert ein“ (BWV 82) drängt sich auf. Die hellere Tonart A-Dur in BWV 34/3 führt jedoch zu einem verliebt-schwebenden, nicht matt-schläfrigen Charakter.

Der Schlusschor beginnt mit einem Segensspruch für den Hausstand aus Psalm 128, 6: „Friede sei über Israel“. Den eiligen, vorwärtsstrebenden Charakter des Schlusssatzes mag man als exaltierten Ausdruck der inneren Begeisterung erleben, die das Pfingstereignis auszulösen vermochte/vermag.

*Die Texte zu den Kantaten entstammen den Einführungen zur Bach-Kantaten-Reihe in der Predigerkirche Basel von Jörg-Andreas Bötticher (BWV 172/34) und Dr. Helene Werthemann (BWV 173) und wurden leicht gekürzt.*

# *Erschallet, ihr Lieder*

BWV 172

## **I. Coro**

Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!

O seligste Zeiten!

Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.

---

## **II. Recitativo**

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater  
wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung  
bei ihm machen.

---

## **III. Aria**

10

Heiligste Dreieinigkeit,  
großer Gott der Ehren,  
komm doch, in der Gnadenzeit  
bei uns einzukehren,  
komm doch in die Herzenshütten,  
sind sie gleich gering und klein,  
komm und lass dich doch erbitten,  
komm und ziehe bei uns ein!

---

## **IV. Aria**

O Seelenparadies  
das Gottes Geist durchwehet,  
der bei der Schöpfung blies,  
der Geist, der nie vergehet;  
auf, auf, bereite dich,  
der Tröster nahet sich.

## V. Aria (Duetto)

Seele (S), Heiliger Geist (A)

S Komm, lass mich nicht länger warten,  
komm, du sanfter Himmelswind,  
wehe durch den Herzengarten!

A Ich erquicke dich, mein Kind.

S Liebste Liebe, die so süße,  
aller Wollust Überfluss,  
ich vergeh, wenn ich dich misse.

A Nimm von mir den Gnadenkuss.

S Sei im Glauben mir willkommen,  
höchste Liebe, komm herein!  
Du hast mir das Herz genommen.

A Ich bin dein, und du bist mein!

11

---

## IV. Choral

Von Gott kömmt mir ein Freudenschein,  
wenn du mit deinen Äugelein  
mich freundlich tust anblicken.

O Herr Jesu, mein trautes Gut,  
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut  
mich innerlich erquicken.

Nimm mich Freundlich  
in dein Arme, dass ich warme werd von Gnaden:  
Auf dein Wort komm ich geladen.

# *Erhöhtes Fleisch und Blut*

BWV 73

## **I. Recitativo**

Erhöhtes Fleisch und Blut,  
das Gott selbst an sich nimmt,  
dem er schon hier auf Erden,  
ein himmlisch Heil bestimmt,  
des Höchsten Kind zu werden,  
erhöhtes Fleisch und Blut!

////////////////////////////////////

## **II. Aria**

Ein geheiligtes Gemüte,  
sieht und schmecket Gottes Güte.  
Rühmet, singet, stimmt die Saiten,  
gottes Treue auszubreiten!

////////////////////////////////////

12

## **III. Aria**

Gott will, o ihr Menschenkinder,  
an euch große Dinge tun.  
Mund und Herze, Ohr und Blicke  
können nicht bei diesem Glücke  
Und so heilger Freude ruhn.

////////////////////////////////////

## **IV. Aria (Duetto)**

*Bass*      So hat Gott die Welt geliebt,  
              sein Erbarmen  
              Hilft uns Armen,  
              dass er seinen Sohn uns gibt,  
              Gnadengaben zu genießen,  
              Die wie reiche Ströme fließen.

*Sopran* Sein verneuter Gnadenbund  
ist geschäftig  
und wird kräftig  
in der Menschen Herz und Mund,  
dass sein Geist zu seiner Ehre  
gläubig zu ihm rufen lehre.

*Beide* Nun wir lassen unsre Pflicht  
Opfer bringen,  
dankend singen,  
da sein offenbartes Licht  
sich zu seinen Kindern neiget  
und sich ihnen kräftig zeigt.

---

### **V. Recitativo (Duetto)**

Unendlichster, den man doch Vater nennt,  
wir wollen dann das Herz zum Opfer bringen,  
aus unsrer Brust, die ganz vor Andacht brennt,  
soll sich der Seufzer Glut zum Himmel schwingen.

---

### **VI. Coro**

Rühre, Höchster, unsern Geist,  
dass des höchsten Geistes Gaben  
ihre Wirkung in uns haben.  
Da dein Sohn uns beten heißt,  
wird es durch die Wolken dringen  
und Erhörung auf uns bringen.

# *O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe*

BWV 34

## **I. Coro**

O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe,  
entzünde die Herzen und weihe sie ein.  
Laß himmlische Flammen durchdringen und wallen,  
wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein,  
ach, lass dir die Seelen im Glauben gefallen.

////////////////////////////////////

## **II. Recitativo**

Herr, unsre Herzen halten dir  
dein Wort der Wahrheit für:  
Du willst bei Menschen gerne sein,  
drum sei das Herze dein;  
Herr, ziehe gnädig ein.  
Ein solch erwähltes Heiligtum  
hat selbst den größten Ruhm.

////////////////////////////////////

## **III. Aria**

Wohl euch, ihr auserwählten Seelen,  
die Gott zur Wohnung ausersehn.  
Wer kann ein größer Heil erwählen?  
Wer kann des Segens Menge zählen?  
Und dieses ist vom Herrn geschehn.

#### IV. Recitativo

Erwählt sich Gott die heiligen Hütten,  
die er mit Heil bewohnt,  
so muss er auch den Segen auf sie schütten,  
so wird der Sitz des Heiligtums belohnt.  
Der Herr ruft über sein geweihtes Haus  
das Wort des Segens aus:

////////////////////////////////////

#### V. Coro

Friede über Israel.  
Dankt den höchsten Wunderhänden,  
dankt, Gott hat an euch gedacht.  
ja, sein Segen wirkt mit Macht,  
Friede über Israel,  
Friede über euch zu senden.

<h1>Frisuren</h1>	<b>Frisuren-Atelier</b> <b>Rita Meiss</b> Friseurmeisterin
	Schwarzwaldstr. 115 <b>Tel. 0761 / 33 44 8</b> 79117 Freiburg <i>frisuren.atelier@web.de</i>
<h1>Atelier</h1>	<b>Öffnungszeiten:</b> Montag 11.00 - 19.00 Uhr Di.Mi.Do. 8.30 - 19.00 Uhr Freitag 8.30 - 20.00 Uhr Samstag 8.30 - 16.00 Uhr

# Chapelle de la Vigne

- / Valentina Giusti, Violine I
- / Nina Candik, Violine II
- / Lucile Chionchini, Viola I
- / Julia Beller, Viola II
- / Annkatrin Beller, Violoncello
- / Fred Uhlig, Contrabass
- / Karin Gemeinhardt, Fagott
- / Florian Vogt, Orgel
- / Michael Bühler, Trompete I
- / Ilja von Grünigen, Trompete II
- / Daniel Noske, Trompete III
- / Daniel Kartmann, Pauke
- / Daniela Lieb, Traversflöte I
- / Stefanie Geisberger, Traversflöte II
- / Ingo Müller, Oboe I
- / Julia Bauer, Oboe II
- / Sonja Bühler, Sopran
- / Agnes Knoop, Sopran
- / Jan Thomer, Altus
- / Till Schumann, Altus
- / Rüdiger Ballhorn, Tenor
- / Bernhard Schmidt, Tenor
- / Cornelius Leenen, Bass
- / Jan Sauer, Bass
- / Christine Schandelmeyer, Projektmanagement

16

Die *Chapelle de la Vigne* setzt sich aus jungen Musikern aus ganz Deutschland und der Schweiz zusammen, die sich dem Ensemblesmusizieren auf dem aktuellsten Stand der historischen Aufführungspraxis verschrieben haben. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Aufführung der Vokalwerke von Johann Sebastian Bach und seiner Zeitgenossen nach den überlieferten Stimmensätzen, d.h. in der Regel in solistischer Besetzung.

**Aktuelle Informationen:** [www.chapelle-de-la-vigne.de](http://www.chapelle-de-la-vigne.de)

## Wir danken

- / Wir danken allen Spendern und Sponsoren, besonders der Landesstiftung Baden-Württemberg und den Stiftungen der Landesbank Baden-Württemberg für ihre großzügige Unterstützung
- / den Firmen Peter Meier Orgelbau, Rheinfeldern (CH) und Avanti (Busreisen) für die freundliche Bereitstellung von Orgel und Reisebus
- / der evangelischen Christuskirchengemeinde mit ihrer Kantorin Häki Jung und Frau Nike Keisinger sowie der Stiftung historische Musik Saar, für die gewährte Gastfreundschaft und Unterstützung
- / Timo Kremer und den vielen ungenannten Helfern im Hintergrund!

## *Der Tag des Gerichts*

Ein Singgedicht  
in vier Betrachtungen

von Georg Philipp Telemann  
(1681-1767)



/ 18.11.2011, 20:00 h,  
evang. Kirche St. Cyriak, Sulzburg

/ 19.11.2011., 19:30 h,  
N.N.

/ 20.11.2011, 19:00 h,  
kath. Kirche St. Martin, Freiburg

[www.chapelle-de-la-vigne.de](http://www.chapelle-de-la-vigne.de)

Weitere Informationen und Tickets auf unserer Homepage,  
bei allen BZ-Vorverkaufsstellen, unter 0761 48 91 851 und  
an der Abendkasse.

## *Liebe Freunde der Chapelle de la Vigne, liebe Konzertbesucher,*

in Zeiten von Wirtschafts- und Finanzkrisen ein neues Ensemble zu gründen, und dies noch dazu in der Musikstadt Freiburg, kann man getrost als ein wagemutiges Unterfangen bezeichnen. Als junges Ensemble, das sich "seine Sponsoren erst noch verdienen" muss, ist es für uns nicht immer einfach, die zur Durchführung v.a. der größeren Projekte nötigen finanziellen Mittel zusammenzutragen.

Wir Musiker der *Chapelle de la Vigne* vertrauen daher auf die Begeisterungsfähigkeit unseres Publikums und freuen uns sehr, wenn sich einige von Ihnen dazu entschließen, unser Ensemble regelmäßig und dauerhaft zu fördern. Je größer dieser aktiv fördernde Freundeskreis wird, desto größer wird die Planungssicherheit der Projekte und desto mehr Zeit können wir Musiker in die Vorbereitung unserer Konzerte investieren. Ab einer jährlichen Fördersumme von 75 € (oder 1,50 € pro Woche) erhalten die Mitglieder des Freundeskreises je eine Karten der I. Kategorie für alle Konzerte. Darüber hinaus planen wir, etwa einmal pro Jahr einen Kammermusikabend für die Mitglieder des Freundeskreises zu veranstalten. Wenn Sie unser Ensemble unterstützen wollen, bitten wir Sie, uns über folgendes Formular ihre Daten zukommen zu lassen. Wir werden uns dann persönlich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Natürlich freuen wir uns auch immer über Einzelspenden.

***Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!  
Die MusikerInnen der Chapelle de la Vigne***



# Freundeskreis der Chapelle de la Vigne

## Ja, ich möchte die MusikerInnen der *Chapelle de la Vigne* unterstützen:

mit einer einmaligen Spende in Höhe von €

mit einer jährlichen Spende in Höhe von €

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

E-Mail

Telefon

 Ja, ich wünsche eine Spendenbescheinigung

Unterschrift

19

## Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung über den oben genannten Betrag für:

### Chapelle de la Vigne e.V.

c/o Herrn Markus Brückner  
Ferdinand-Kopf-Straße 12  
79117 Freiburg im Breisgau

Kontonummer 32 341 101  
Bankleitzahl 680 900 00  
Volksbank Freiburg

## Meine Kontoverbindung lautet:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name der Bank

Ich ermächtige Chapelle de la Vigne e.V. hiermit jederzeit widerruflich, den von mir oben angegebenen Betrag bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht für das kontoführende Institut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort / Datum / Unterschrift



[www.chapelle-de-la-vigne.de](http://www.chapelle-de-la-vigne.de)

Weitere Informationen und Tickets auf unserer Homepage,  
bei allen BZ-Vorverkaufsstellen, unter 0761 4891851 und  
an der Abendkasse.